

Wer fängt den dicksten Fisch?

Ein Planspiel zum Thema Überfischung

Kurzbeschreibung

Die Teilnehmenden spielen in vier Gruppen (EU, China, Mauretanien und Senegal) gegeneinander. Ihr Ziel ist es, möglichst viele Fische aus einer gemeinsamen Fischfangregion innerhalb von 6 Jahren/Spielrunden zu fangen, wobei sich der Fischbestand regeneriert... Am Ende der 6 Runden erfolgt eine Spielreflexion und Diskussion zum Thema Überfischung.

Ablauf

Vorbereitung

Im Raum werden 4 Kleingruppentische so aufgestellt, dass die Gruppen während des Spielverlaufes weitestgehend außer Hörweite voneinander sind. Jede Gruppe bekommt 6 Moderationskarten und den Kleingruppentischen werden mit beschrifteten Moderationskarten die vier Spielakteur*innen zugewiesen:

1. EU
2. China
3. Senegal
4. Mauretanien

Zudem werden 50 Perlen (= Fische) in den Korb (= das Meer) gelegt.

Durchführung

Als Erstes wird die Gruppe in 4 Kleingruppen aufgeteilt und jede Gruppe nimmt an einem der Kleingruppentische Platz. Dort erhalten sie ein A4 Blatt, um sich ein Papierboot zu basteln. Auf das Boot schreiben sie ihren Gruppennamen (EU, China, Senegal, Mauretanien).

Spielregeln

- Ziel jedes Schiffes ist es, im Laufe der 6 Jahre (Spielrunden) so viele Fische zu fangen, wie möglich.
- Die Zahl der nach dem Fang verbliebenen Fische wird verdoppelt, wobei maximal 50 Fische im Meer leben können.

	8 - 24
	45 Minuten
	Korb, 300 Perlen, Moderationskarten, A4 Papier, Stifte Arbeitsmaterial auf der CD: KG Arbeitsblatt

- Wenn es nach dem Fischen keinen Fisch mehr gibt, kommt auch kein neuer Fisch mehr dazu.
- Wer mehr Fische fangen möchte, als noch im Meer übrig sind, geht in der Runde leer aus!

Spielablauf Runde 1-3

1. Jede Gruppe überlegt sich, wie viele Fische sie im 1. Jahr fischen möchte und schreibt die Anzahl auf eine Moderationskarte, die dann ins eigene Boot gelegt wird.
2. Der/die Teamende entscheidet zufällig, welches Boot als erstes fischen darf.
3. Anschließend nimmt der/die Teamer*in nacheinander die Karten aus den Booten und legt die Anzahl an Fischen (Perlen), die die Gruppen dort aufgeschrieben haben, vom Meer ins Boot. Wenn die Anzahl der gewünschten Fische die Anzahl der noch vorhandenen Fische im Meer übersteigt, bekommt diese Gruppe gar keine Fische und es wird mit der nächsten Gruppe fortgefahren.
4. Wenn alle Fische verteilt sind, beginnt die Regenerationsphase des Meeres (Verdoppelung der noch vorhandenen Fische bis zu einer Maximalanzahl von 50).

Spielablauf Runde 4-6

5. Nun beginnt die zweite Runde nach dem selben Spielablauf. Die Gruppen beginnen wieder mit der Überlegung, wie viele Fische sie in diesem Jahr fangen wollen.
6. Der/die Teamende entscheidet nicht mehr zufällig, welches Boot als erstes fischen darf, sondern gibt zuerst dem EU- oder dem China-Boot den gewünschten Fang. Erst danach werden die anderen Länder bedient. Dies wird von dem/der Teamenden nicht weiter kommentiert.
7. Nun nimmt der/die Teamer*in wieder die Karten aus den Booten und legt die Anzahl an Fischen (Perlen), die draufstehen, aus dem Meer ins Boot. Wenn die Anzahl der gewünschten Fische die Anzahl der noch vorhandenen Fische im Meer übersteigt, bekommt diese Gruppe gar keine Fische und es wird mit der nächsten Gruppe fortgefahren.
8. Wenn alle Fische verteilt sind, beginnt die Regenerationsphase des Meeres (Verdoppelung der noch vorhandenen Fische bis zu einer Maximalanzahl von 50).
9. Nach 6 Runden, oder wenn das Meer leer gefischt ist, ist das Spiel vorbei.

Auswertung

Nach der letzten Runde beginnt die Auswertung des Spiels anhand der folgenden Leitfragen.

- Wie geht es euch jetzt direkt nach dem Spiel?
- Wie bewertet ihr das Ergebnis?
- Wie ging es euch als EU-/China-/Senegal-/Mauretanien-Gruppe?
- Welche Strategie habt ihr als Gruppe gewählt?
- Welche Strategie habt ihr bei den anderen Gruppen erkannt oder vermutet?
- Wie war der Spielverlauf?
- Was und wer hat den Spielverlauf beeinflusst?
- Was glaubt ihr, wie sieht es in der Realität aus?
- Was glaubt ihr, welche Auswirkungen hat Überfischung?
- Was könnte die Motivation sein, so viele Fische zu fangen?
- Wie teuer müsste eurer Meinung nach (ein) Fisch sein, wenn man die Kosten für die Umwelt mit einberechnet?
- Sollte Umwelt einen Preis bekommen, um sie besser schützen zu können?
- Welche Naturressourcen fallen euch noch ein, die übernutzt werden?
- Wo kann die Politik regeln und steuern?

Varianten

Bei großen Gruppen kann die Auswertung auch in zwei Phasen aufgeteilt werden. Dazu wird der erste Fragenblock zunächst intern in den Gruppen diskutiert. Anschließend werden im Plenum diese Fragen nur noch kurz aufgegriffen und die daran anschließende inhaltliche Diskussion findet mit den noch ausstehenden Fragen statt.

Tipps für Teamer*innen

Als Hintergrundinformation kann das INKOTA_Infoblatt 10_Überfischung aus der Methode „Kleine Bühne, große Themen“ gelesen werden.